

Wo melde ich meine Beobachtung?

bei den Oberen Fischereibehörden:

Regierungspräsidium Darmstadt

Dr. Christian Köhler
Wilhelminenstr. 1-3
64283 Darmstadt
Tel.: 06151-12-5271
E-Mail: christian.koehler@rpda.de

Regierungspräsidium Gießen

Walter Fricke
Schanzenfeldstr. 12
35578 Wetzlar
Tel.: 0641-303-5562
E-Mail: walter.fricke@rpgi.hessen.de

Regierungspräsidium Kassel

Christoph Laczny
Steinweg 6
34117 Kassel
Tel.: 0561-106-4160
E-Mail: christoph.laczny@rpks.hessen.de

oder
bei den lokalen **Unteren Fischereibehörden**

Informationen zu den Lachswiederansiedlungsprojekten finden Sie unter



www.iks.org



www.iglahn.de



www.lachsverein.de

**Illegaler Lachsfang ist
kein Kavaliersdelikt und kann mit
Geldstrafen geahndet werden!**

Impressum:

Herausgeber Hessisches Ministerium für
Umwelt, Energie, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden
www.hmuelv.hessen.de

Redaktion Walter Fricke
Marlene Höfner
Christiane Rau

Stand 06.2010

In Zusammenarbeit mit:
Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen

Titelfoto:
Frank Hecker Naturfotografie

Hessisches Ministerium für
Umwelt, Energie, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Der Lachs kehrt zurück!



Unterstützen Sie die Bemühungen
zur Wiederansiedlung eines
beeindruckenden Fisches!

Der Lachs - Vom Aussterben bedroht!

Der heimische atlantische Lachs (*Salmo salar*) gehört zu den anadromen Wanderfischarten, die zur Laichzeit aus dem Meer in die kiesigen Abschnitte der Flüsse aufsteigen.

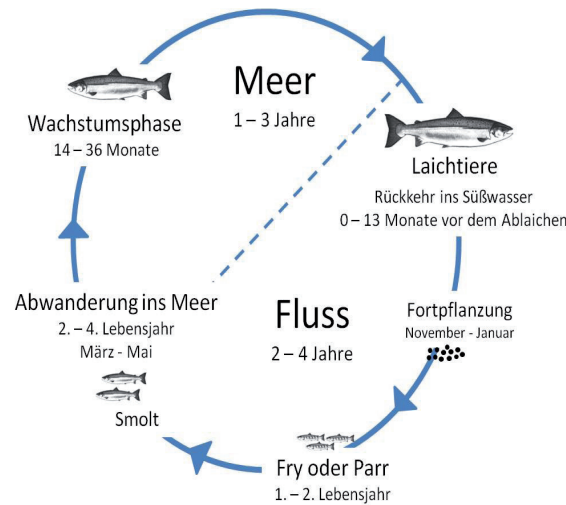
Durch menschliche Eingriffe wie Überfischung der Meere, Bau von Wehranlagen zur Energiegewinnung (und somit der Unterbrechung seiner Wanderwege), Zerstörung der Lebensräume und Verschlechterung der Wasserqualität starb der Lachs im Rheinsystem aus.

Seit 1995 werden durch die Fischereiverwaltung des Landes Hessen in teilweise länderübergreifenden Projekten Maßnahmen zur Wiederansiedlung des Lachses durchgeführt. Im Blickpunkt stehen hierbei die Rheinzuflüsse Lahn und Wisper sowie die Mainzufüsse Schwarzbach und Kinzig. Die Durchführung erfolgt hierbei stets in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen ehrenamtlichen Fischereioorganisationen (IG Lahn, IG Kinzig, Fischereigenossenschaft Schwarzbach) und Fischereipächtern mit dem Ziel der Wiederansiedlung des natürlichen Artenspektrums. Darüber hinaus kann anhand des Verlaufes der Wiederansiedlung dieser äußerst empfindlichen Fischart der Erfolg der Maßnahmen zur ökologischen Sanierung der Besatzgewässer kontrolliert werden. Seit über 10 Jahren wurden bzw. werden in den Projektgebieten zahlreiche Wanderhindernisse (Wehre) durchgängig gestaltet.

Erste Erfolge gab es bereits im Jahre 1997, als der erste Lachsrückkehrer in die Lahn aufstieg. Seit 2003 können in der Wisper juvenile Lachse aus natürlicher Reproduktion dokumentiert werden.

Dank dieser langjährigen Anstrengungen wird der ursprünglich heimische Lachs die Voraussetzungen zum eigenständigen Erhalt seiner Art in Zukunft wiedererlangen. Um den erfolgreichen Ausgang des Projektes nicht zu gefährden, ist der Lachs ganzjährig geschont!

Der Lachs-Zyklus



Woran erkenne ich einen Lachs?

- mit Fettflosse (kleine fleischige Flosse zwischen Rücken- und Schwanzflosse)
- torpedoförmige Körperform
- Schwanzstiel ist gestreckt und schmal
- Schwanzflosse ist leicht eingebuchtet
- kurze Maulspalte (bis Augenhinterrand, nicht darüber hinaus)
- der frisch aufsteigende Lachs hat eine silbrige Färbung
- Laichfärbung: rötlich, rote Punkte auf Kiemendeckel verlaufen ineinander
- Männchen zur Laichzeit mit Laichhaken (Verlängerung des Unterkiefers)



Der Lachs braucht SIE! Helfen Sie mit, zeigen Sie Verantwortung!

Unterstützen Sie die Bemühungen zur Wiederansiedlung des Lachses, indem Sie die ganzjährige Schonzeit respektieren und gezielten illegalen Lachsfang anzeigen!

Vermeiden Sie den Fang und setzen Sie einen gefangenen Lachs ohne Verzögerung in das Gewässer zurück (auch keine kurze Entnahme für ein Foto). Behandeln Sie ihn dabei äußerst schonend, da der Lachs beim Aufstieg zu seinen Laichgewässern besonders empfindlich ist. Durch die größtmögliche Vermeidung von Stress erhöht sich seine Chance, erfolgreich am Laichakt teilnehmen zu können.



Wie verhalte ich mich richtig bei einem unbeabsichtigten Fang?

- Fisch mit knotenlosem Kescher landen, aber im Wasser belassen
- Fisch nur mit nassen Händen berühren
- Geschlecht feststellen (Laichhaken vorhanden?)
- ungefähre Größe (nicht messen)
- Markierung und/oder Fettflosse vorhanden?
- Färbung (silbrig oder Laichfärbung)
- Vorsichtig abhaken und direkt freilassen
- Bitte melden Sie den Fang an eine der rückseitig genannten Stellen